

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 06.05.26

Betr.: Wolfsmanagement in Hamburg – aktueller Stand und neue Regeln des Senats im Umgang mit dem Wolf?

Einleitung für die Fragen:

Das Auftreten eines Wolfes im Hamburger Stadtgebiet hat in den vergangenen Wochen erhebliche öffentliche Aufmerksamkeit hervorgerufen und grundlegende Fragen zum Umgang mit Wildtieren in urban geprägten Räumen aufgeworfen.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 21. April 2026 wurde das Thema „Wolf“ von der zuständigen Umweltsenatorin Frau Fegebank angesprochen. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass eine vertiefte Befassung des Ausschusses im Rahmen einer Selbstbefassung erfolgen soll; ein konkreter Termin hierfür steht bislang jedoch noch nicht fest. Gleichzeitig hat der Senat verlauten lassen, dass Anpassungen im Wolfsmanagement sowie im hamburgischen Jagdrecht im Zuge bundesrechtlicher Neuerungen geprüft werden, und angekündigt, im Rahmen eines Eckpunktepapiers zum zukünftigen Wolfsmanagement zu berichten.

Dabei wurde auch auf das jüngste Wolfsvorkommen in Hamburg Bezug genommen. Nach Angaben des Senats wurden im Zuge der Lagebewertung verschiedene Handlungsoptionen geprüft, darunter Auswilderung, Entnahme sowie Unterbringung in einem Gehege. Grundlage der getroffenen Entscheidung waren unter anderem eingeholte Gutachten, Gespräche mit Expertinnen und Experten sowie Abstimmungen mit anderen Bundesländern.

Vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Ausschussbefassung sowie der im Zusammenhang mit dem konkreten Wolfsvorkommen erfolgten Maßnahmen besteht weiterer Klärungsbedarf, insbesondere hinsichtlich der eingeholten Gutachten, der damit verbundenen Kosten sowie der behördeninternen Verfahren und Entscheidungsgrundlagen.

Darüber hinaus besteht unabhängig vom Einzelfall Bedarf an einer aktuellen Gesamtdarstellung des Wolfsmanagements in Hamburg. Ebenso ist die künftige Ausrichtung des Wolfsmanagements von Interesse.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Welche fachlichen Kriterien lagen der Bewertung der Situation sowie der Auswahl der ergriffenen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem jüngsten Wolfsvorfall in Hamburg zugrunde?*

a) Welche Entscheidungs- und Eingriffsschwellen (zum Beispiel Verhaltensauffälligkeiten, Nähe zu Siedlungen, Gefährdungslagen) sind definiert?

b) Welche maximalen Reaktionszeiten sind für einzelne Maßnahmen (zum Beispiel Vergrämung, Entnahme) vorgesehen?

Frage 2: *Welche konkreten Handlungsoptionen wurden im Detail geprüft und aus welchen Gründen jeweils verworfen oder weiterverfolgt?*

- Frage 3:** *Welche Abstimmungen haben mit anderen Bundesländern stattgefunden und wie sind diese organisatorisch geregelt? Inwiefern wurden dabei Erfahrungen anderer Bundesländer – insbesondere aus Niedersachsen – berücksichtigt?*
- Frage 4:** *Welche Behörden waren in die Entscheidungsprozesse eingebunden und wie gestalteten sich die Abstimmungen zwischen diesen? Bitte den zeitlichen Ablauf darstellen.*
- Frage 5:** *Wer trifft im konkreten Einzelfall die Letztentscheidung über Maßnahmen gegenüber einem Wolf?
Bitte Funktion/Organisationseinheit benennen.*
- Frage 6:** *Welche Gutachten wurden im Zusammenhang mit dem Wolfsvorfall eingeholt?*
- Wer hat die jeweiligen Gutachten in Auftrag gegeben?*
 - Welche Gutachterinnen und Gutachter, Institute oder Unternehmen wurden jeweils beauftragt?*
 - Welche Kosten sind für die einzelnen Gutachten jeweils entstanden?*
 - Zu welchen Ergebnissen kommen die jeweiligen Gutachten? Welche unterschiedlichen fachlichen Bewertungen oder Handlungsempfehlungen lagen vor?*
 - Inwiefern sind die Ergebnisse der Gutachten in die Entscheidungen des Senats eingeflossen?*
- Frage 7:** *Welche sonstigen externen Expertisen nebst den Gutachten wurden konsultiert und aus welchen Fachbereichen stammen diese?*
- Frage 8:** *Welche Kosten fallen für die Besenderung und Überwachung des Wolfes an? Bitte nach Beschaffung sowie Betreuung und Auswertung aufschlüsseln.*
- Frage 9:** *Welche Kosten sind insgesamt im Zusammenhang mit dem jüngsten Wolfsvorfall in Hamburg entstanden (Maßnahmen, Personal, Gutachten et cetera)? Wie bewertet der Senat die Kosten-Nutzen-Relation der ergriffenen Maßnahmen?*
- Frage 10:** *Aus welchen Haushaltstiteln werden diese Maßnahmen finanziert? Plant der Senat künftig zusätzliche Mittel für das Wolfsmanagement?*
- Frage 11:** *Welche Kosten sind bei alternativen Maßnahmen (zum Beispiel Unterbringung in einem Gehege oder Entnahme) zu erwarten gewesen und wie werden diese im Vergleich bewertet?*
- Vorbemerkung:** *Es wurde berichtet, dass neue Anweisungen zum Umgang mit Wölfen bestehen sollen, die Hamburger Staatsgebiet betreten.*
- Frage 12:** *Welche konkreten Regelungen enthält diese Anweisung? Welche Maßnahmen sind im Falle eines erneuten Auftretens eines Wolfes vorgesehen (zum Beispiel Meldekettten, Bewertung, Eingriffsschwellen)?*
- Frage 13:** *Seit wann gilt diese Anweisung und durch welche Behörde wurde sie erlassen?*

- Frage 14:** *Welche Änderungen des hamburgischen Jagdgesetzes werden derzeit geprüft oder vorbereitet?*
- Frage 15:** *Welche Inhalte soll das angekündigte Eckpunktepapier zum Wolfsmanagement umfassen? Bis wann ist mit der Vorlage des Eckpunktepapiers zu rechnen?*
- Frage 16:** *Beabsichtigt der Senat, künftig im Rahmen von Ausnahmegenehmigungen zum Umgang mit Wölfen den Einsatz von Nachtzieltechnik (beispielsweise Nachtsichtvorsatzgeräte oder Wärmebildtechnik) zuzulassen beziehungsweise sich auf Bundesebene für entsprechende rechtliche Anpassungen einzusetzen?*
- Vorbemerkung:** *In Anbetracht der zunehmenden Ausbreitung des Wolfes, insbesondere auch in den Nachbarbundesländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein, werden auch die ländlichen Bezirke Hamburgs künftig immer öfter mit der Anwesenheit des Wolfes konfrontiert.*
- Frage 17:** *Wie viele Wolfsnachweise (C1), bestätigte Hinweise (C2) und unbestätigte Hinweise (C3) sind dem Senat auf Hamburger Staatsgebiet aktuell bekannt? Bitte jeweils mit Ortsangabe seit 2020 bis zum Stichtag 30. April 2026 darstellen und bei der Aufstellung zwischen Sichtungen und Rissen unterscheiden.*
Welche Monitoring-Methoden (zum Beispiel genetische Analysen, Fotofallen) werden eingesetzt?
- Frage 18:** *Welche weiteren Erkenntnisse liegen dem Senat zu Wolfsbewegungen auf Hamburger Staatsgebiet vor?*